

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

terricht an Donnerstagen und Sonntagen besuchen mußten. Die Einteilung der Friedburger Schule war von nun an folgende: Erste Klasse, Untergruppe (nachmittags; 1. Schuljahr); erste Klasse, Obergruppe (vormittags; 2. und 3. Schuljahr); zweite Klasse (ganztagig; 4., 5. und 6. Schuljahr). Verkürzter Unterricht: 7. und 8. Schuljahr.

Die Schule in Friedburg besuchten 1883/84 180 Kinder (58 u. 41 u. 58 u. 23); 1884/85: 189 Kinder (70 u. 50 u. 46 u. 26); 1885/86: 225 Kinder (36 u. 69 u. 69 u. 56); 1886/87: 231 Kinder (von diesen stammten 93 aus der Ortschaft Friedburg allein, 34 aus Teichstätt und 20 aus Heiligenstatt).

Wegen Überfüllung der Schule in Friedburg wurden im Jahre 1887 die Ortschaften Buch, Ober- und Unterernd und Holz (Nr. 11—18) von Friedburg ausgeschult und in Lengau eingeschult. Dadurch verlor die Schule Friedburg 24 Schulkinder. Aber die Entlastung für die Schule in Friedburg war keine gar zu große. 1887/88 besuchten die Schule Friedburg 218 Kinder, 1888/89: 230, 1889/90: 240 und 1890/91: 234 Kinder. Schon im Jahre 1889 ordnete der Landes-Hulsrat die Ausschulung der Ortschaft Teichstätt links vom Triftbach (mit ungefähr 30 Kindern) aus Friedburg und deren Einschulung nach Lengau an. Die Eltern häst aber wehrte sich gegen diese Verordnung und so konnte die Ausschulung der Kinder vor Teichstätt aus Friedburg und deren Einschulung in Lengau tatsächlich erst 1891 durchgeführt werden. 1891/92 beträgt die Schülerzahl in Friedburg infolge der Ausschulung von 26 Teichstätter Kindern nur mehr 195 (davon 80 von Friedburg, 32 von Heiligenstatt und nur mehr 8 von Teichstätt, die auf der rechten Seite des Triftbaches wohnen).

In den folgenden Jahren ist die Schülerzahl in Friedburg ziemlich gleich: 1892/93: 191, 1893/94: 186, 1894/95: 185, 1895/96: 174, 1896/97: 160, 1897/98: 154 und 1898/99: 160 Schulkinder.

Unterdessen war aber in Lengau die Schulkinderzahl immer mehr angewachsen und erreichte im Jahre 1895 die Höchstzahl von 170 Kindern. Um die Kinderzahl mehr zu verteilen, war in Lengau schon 1889 statt des ganztagigen Unterrichtes der halbtägige eingeführt worden. Aber da dort trotzdem die Schülerzahl immer höher stieg, wurden wiederum allerhand Pläne gemacht. Teichstätt wollte man wiederum nach Friedburg einschulen; aber dagegen wehrten sich nun fast alle Teichstätter ganz